

Die Warnemünder Abende

Im Sommer 2017 drehen sich die Themen der Warnemünder Abende in erster Linie um die Bewohner der Ostsee, aber auch der Polarmeere und um Schadstoffe, die ihr Leben bedrohen könnten. Neben den großen, aber seltenen Meeressäugern, wie den Schweinswalen, werden Mini-Organismen vorgestellt, die sich nicht durch eigene Kraft fortbewegen können – das so genannte Zooplankton. Es kommt zwar in großen Mengen vor, ist aber so klein, dass es meist übersehen wird.

Die Hinterlassenschaften des Menschen im Meer sind ein anderer Schwerpunkt: ob Munitionsaltlasten, Paraffin oder Meeresmüll – im Meer findet sich zuviel von dem, was der Mensch an Land nicht haben will. Schließlich runden zwei Vorträge über die Veränderungen unserer Küsten und neue Methoden, den Meeresboden zu untersuchen, das diesjährige Programm ab.

Wir wünschen allen Gästen viel Vergnügen!

Bitte beachten Sie, dass die Parkplatzsituation in Warnemünde problematisch ist. Wir empfehlen daher die Anreise mit öffentlichen Verkehrsmitteln.



Foto: Jan Böhnke Klimaneutral gedruckt auf 100 % Recyclingpapier

Leibniz-Institut für Ostseeforschung Warnemünde
Seestraße 15
D-18119 Rostock
Tel.: 0381 51 97-0
www.io-warnemuende.de



Foto: T. Eisenack

Warnemünder Abende 2017

am Leibniz-Institut für Ostseeforschung Warnemünde





Zwischen Kurpark und Strandpromenade, nicht weit vom Warnemünder Leuchtturm entfernt, liegt das Leibniz-Institut für Ostseeforschung Warnemünde, kurz IOW. Rund 220 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter betreiben hier Meeresforschung, schwerpunktmäßig in der Ostsee: Physikalische Ozeanographen untersuchen die Meeresströmungen, Meereschemiker sind Schadstoffen auf der Spur und Meeresbiologen verfolgen den Kreislauf des Lebens im Meer. Meeresgeologen versuchen die Vergangenheit der Ostsee zu entschlüsseln.

Alle Fachrichtungen zusammen erforschen den Einfluss, den die intensive menschliche Nutzung der Ostsee auf ihren ökologischen Zustand hat. Für die Arbeit auf See stehen dem IOW dabei die beiden Forschungsschiffe FS MARIA S. MERIAN und seit Sommer 2011 FS ELISABETH MANN BORGESE zur Verfügung.

Das IOW ist Mitglied der Leibniz-Gemeinschaft, einem Zusammenschluss von 91 Forschungsinstituten, Serviceeinrichtungen oder Museen, die aufgrund ihrer überregionalen Bedeutung gemeinsam vom Bund und dem jeweiligen Sitzland gefördert werden.

Als Gründungsmitglied des Vereins [Rostock denkt 365°] fördert das IOW den Wissenschaftsstandort Rostock.



Fotos: IOW

Programm

- 13.07.2017 **Schweinswale in der Ostsee**
Dr. Michael Dähne, *Deutsches Meeresmuseum, Stralsund*

- 20.07.2017 **Zwischen Algen und Fischen: Das versteckte Leben des Zooplanktons**
Prof. Dr. Ulrich Bathmann, *Leibniz-Institut für Ostseeforschung Warnemünde*

- 27.07.2017 **Rostbomben in der Ostsee – Umweltmonitoring der Munitionsaltlasten**
Dr. Anja Eggert, *Leibniz-Institut für Ostseeforschung Warnemünde*

- 03.08.2017 **Lebensraum Polarmeer: Was bedeutet weniger Eis für die Lebewesen darunter?**
Dr. Heike Link, *Universität Rostock*

- 17.08.2017 **Meeresmüll in der Ostsee**
Mirco Haseler, *Leibniz-Institut für Ostseeforschung Warnemünde*

- 24.08.2017 **Wie klingt ein Wurm? Mit akustischen Methoden den Meeresgrund und seine Bewohner erforschen**
Mischa Schönke, *Leibniz-Institut für Ostseeforschung Warnemünde*

- 31.08.2017 **Unsere Küsten im Wandel**
Prof. Dr. Jan Harff, *Universität Szczecin*

- 07.09.2017 **Zwischen Bernstein und Ambra – Strandfunde von Paraffinen und ihre Herkunft**
Michaela Schafberg, *Bundesamt für Seeschifffahrt und Hydrographie, Hamburg*

Die Vorträge finden jeweils um 18:30 Uhr im großen Vortragssaal des IOW statt. Die Teilnahme ist kostenlos! Der Zugang zum Institut erfolgt von der Kurparkseite aus. Bitte benutzen Sie die Abzweigung von der Seestraße neben dem Kurhaus.



Foto: J. Reich

